

Prof. Dr. Hans Hermann Wickel

Detmold 2020: „Im Himmel werde ich hören!“

Soziale Implikationen und
Kommunikation bei
Hörbeeinträchtigungen

bezogen auf
Musiziersettings ...

abgeholt bei Beethoven ...

Ziel

Sensibilisierung für die
erschwerte Kommunikation
durch Hörprobleme beim
Musizieren

und deren Folgen ...

Magnus Teschner
gestern zum Schluss:
Hörschäden sind
„lebensqualitäts-
mindernd“

... und wie die Kommunikation optimiert werden kann, dazu soll es ein paar Anregungen geben ...

Gestern: viele Fakten ...

Heute gehen wir eher auf die „subjektive Ebene“ und auch stärker auf die „Laienebene“

... authentisch ...

- Betroffener als Hörgeräteträger
- Ehemals Dozent für Gehörbildung (=starke Fokussierung auf den Hörsinn)
- Musiker (Organist, Trp in BigBand, Piano in Band, Kammermusikpartner)
- Chorleiter (Kirchenchor, ehemals auch Hochschulchor)
- Ehemals Musiklehrer
- Musikschüler (Trp)
- Hochschullehrer
- Musikwissenschaftler

Wichtig: gutes Verstehen von Musik und Sprache, ohne umschalten zu müssen, z. B. bei der Chorleitung



Diese
verdammte
Maske ...



Maske

Maske ist ein Riesenproblem für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen:

- Schlechteres Verstehen der akustischen Signale
- Unterstützendes Lippenlesen fällt komplett weg
- Unterstützende Mimik wird kaum erkannt
- Maske und Hörgerät gehen gar nicht ...

Inzidenz

- Etwa 16% der erwachsenen Gesamtbevölkerung (18+) ist (mehr oder weniger) von einer Hörbeeinträchtigung betroffen

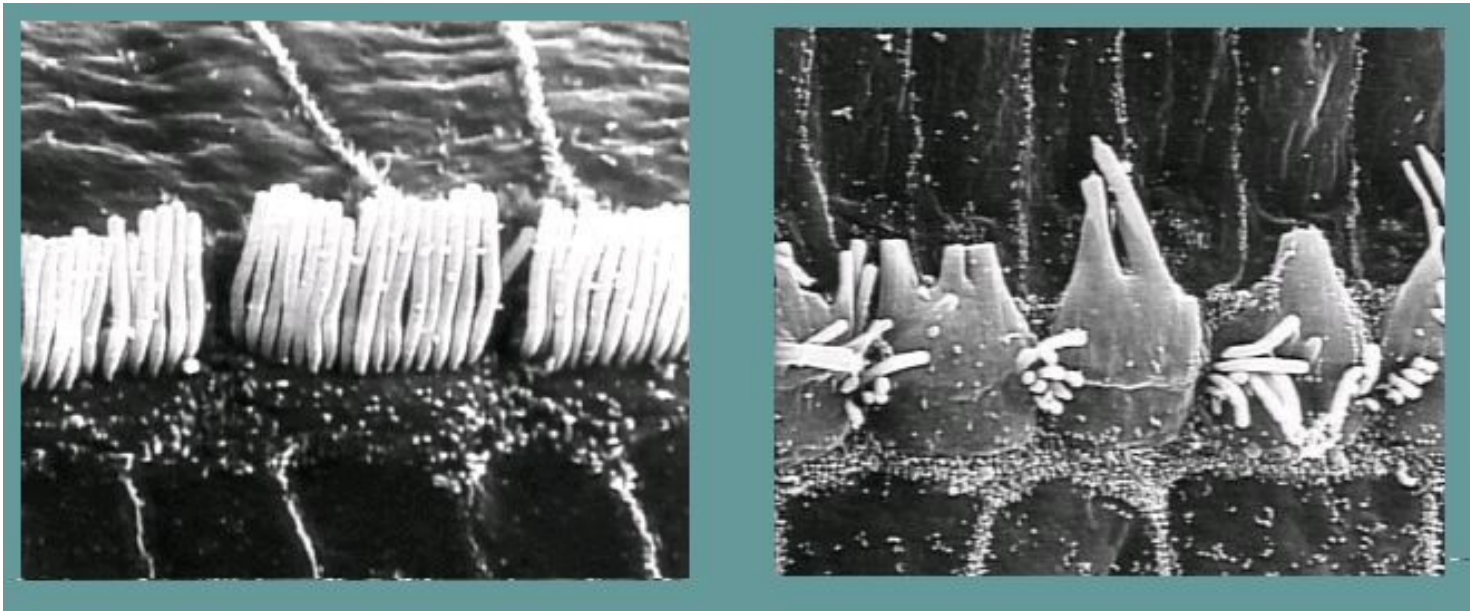
Und in unseren Ensembles?

Schauen wir auf die Altersverteilung in vielen unserer Laienchöre und Ensembles:

- Dann wird deutlich, dass dieses Thema zunehmend eine Rolle spielt!!

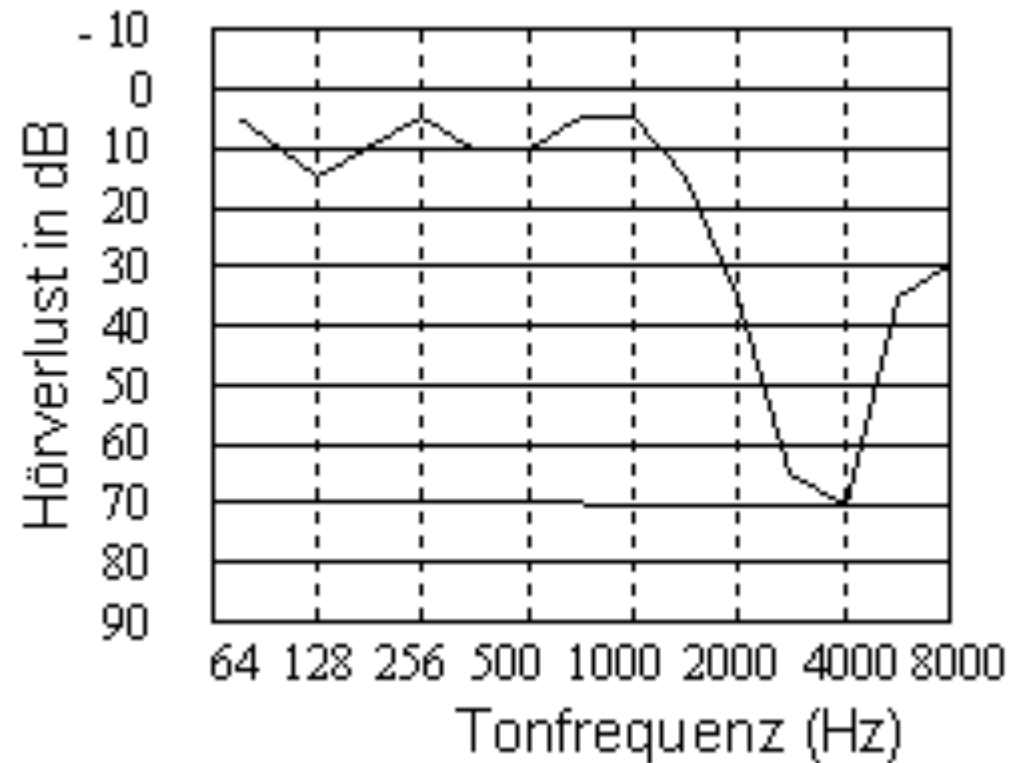
... Und natürlich gibt es diese Probleme auch bei dem einen oder der anderen Profimusiker/-musikerin ...

Haarsinneszellen



z. B. nach einem sehr lauten
Rückkopplungseffekt bei der Bandprobe

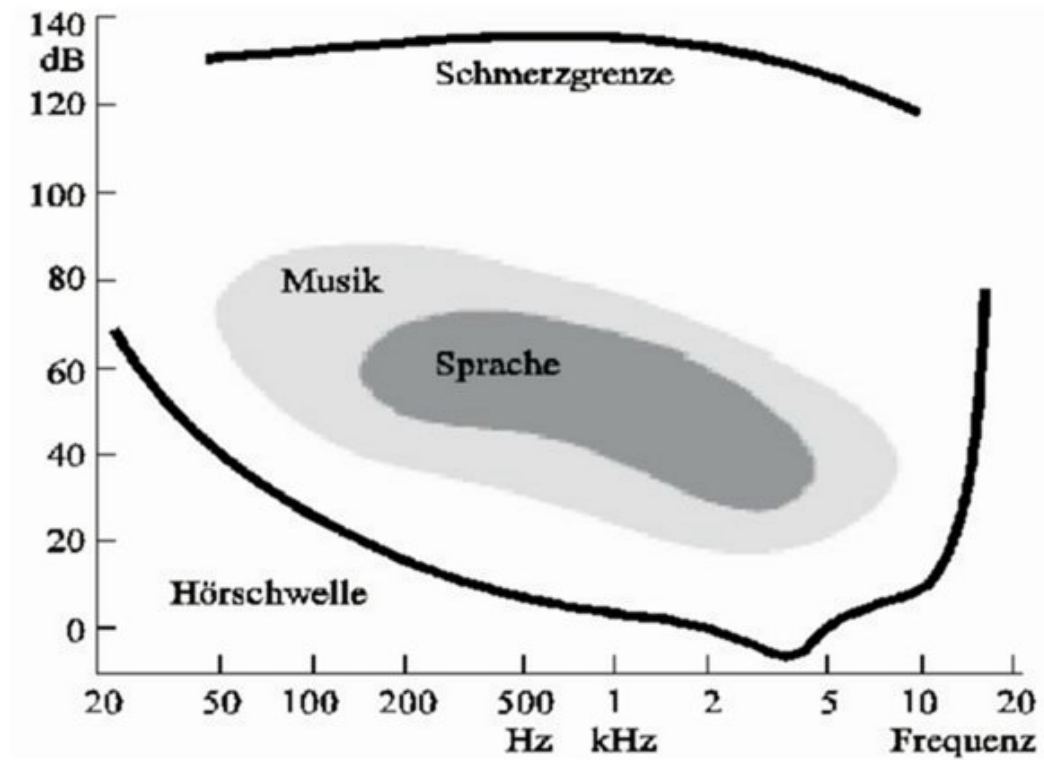
Typisches Audiogramm bei Hochtonschwerhörigkeit



c⁵-Senke

- sehr
- mehr
- Bär
- Heer
- wer
- leer
- fair
- Teer

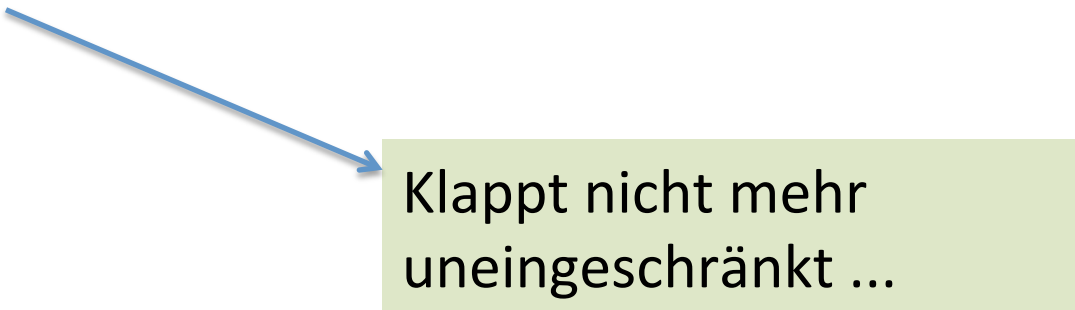
Hörfläche/Hörfeld




--- Hörfläche des menschlichen Gehörs

(Gestörte) Kommunikation

- Zeichensystem der Phoneme nicht vollständig, Leitung ständig unterbrochen
- communio=Gemeinschaft
- communicare=etwas mit jemandem teilen, jemanden an etwas teilhaben lassen



Klappt nicht mehr
uneingeschränkt ...



... und dann ist jemand „außen vor“ ...

- Das Hiren ist besonders deshalb wichtig, weil
Sprache für die Kommunikation eine wesentliche
Bedeutung hat.

- Bei der Kommunikation des Gehirns für den Zweck der
in der Kommunikationserfolg.

Wichtigste Funktionen des Hörsinns

- Orientierung
- Warnung und Alarmierung
- Kommunikation
- Information

Beethoven

- Als 25-Jähriger zunehmend schwerhöriger
- In den letzten Lebensjahren gehörlos
- 1801 beschreibt Beethoven die Symptome seiner Schwerhörigkeit:
 - Hochtonverlust
 - Sprachverständlichkeitsverlust
 - Quälende Ohrgeräusche
 - Verzerrungen
 - Überempfindlichkeit

... das war bereits ein Jahr nach der UA der 1. Symphonie ...

Als Hörbeeinträchtiger bin ich ständig
in irgendeiner Looserposition ...

„Welche Demüthigung, wenn jemand neben mir
stund und von weitem eine Flöte hörte und ich
nichts hörte, oder jemand den Hirten Singen
hörte, und ich auch nichts hörte“ (Beethoven)

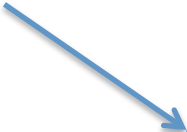
- Beethoven 1802

Beethovens Hörrohre





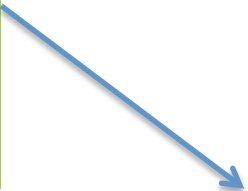
Beethoven:
„Ich bringe
mein Leben
elend zu“



... indem ich nur noch zu
Hause hocke und mich nicht
mehr zur Chorprobe traue
und gesellschaftlich
abgeschnitten und kulturell
nicht mehr selbstwirksam
bin ...

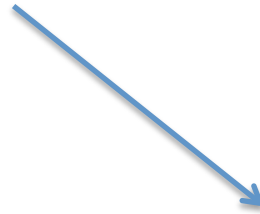
Beethoven:

„Seit zwei Jahren meide ich alle Gesellschaften, weils mir nicht möglich ist, den Leuten zu sagen, ich bin taub“.



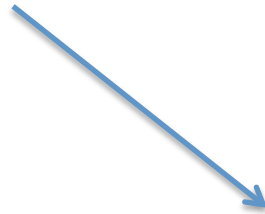
Ich traue mich nicht, mich mit meiner Schwerhörigkeit im Chor und Ensemble zu outen, dann denken auch alle, ich würde falsch singen, könnte nicht mehr sauber intonieren, würde falsch einsetzen, die Anweisungen nicht verstehen ...

Beethoven:
„Hätte ich irgend
ein anderes Fach,
so gings noch eher,
aber in meinem
Fach ist es ein
schrecklicher
Zustand ...“



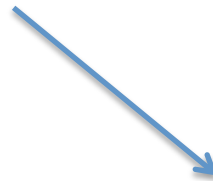
Gerade als Musiker ist
das extrem schwierig,
alles hängt vom
(guten) Hören ab,
wäre ich bildender
Künstler, wäre es
bestimmt etwas
einfacher ...

Beethoven:
„Die hohen Töne
von Instrumenten
und Singstimmen
höre ich nicht, wenn
ich etwas weit weg
bin“



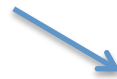
Ich habe Orientierungs-
schwierigkeiten im
musikalischen Geschehen,
weil ich den Gesamtklang
nur sehr verändert
wahrnehme, gerade die
Töne der Oberstimmen
brechen mir weg, ich muss
immer nahe dran sein,
und das kann peinlich sein
oder ist organisatorisch
gar nicht möglich ...

Beethoven:
„Manchmal auch hör
ich den Redner, der
leise spricht, wohl,
aber die Worte
nicht“



Ich verstehe die
Anweisungen einfach
nicht, muss immer
meinen Nachbarn fragen,
was der Leiter/die
Leiterin grad gesagt hat,
das sorgt für Unruhe und
ich falle womöglich
unangenehm auf

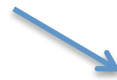
Beethoven:
„und doch, sobald
jemand schreit, ist
es mir
unausstehlich“



Wenn es jemand gut
meint, und besonders laut
sprechen will, ist es auch
wieder nicht richtig, weil
mir das dann weh tut und
ich besonders empfindlich
reagiere

Beethoven:

„O, ihr Menschen,
die ihr mich für
feindseelig,
störrisch oder
misanthropisch
haltet ..., wie
unrecht thut ihr
mir, ihr wißt nicht
die geheime
Ursache von dem,
was euch so
scheinet ...“

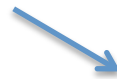


Ihr findet mich komisch,
weil ich mich manchmal
vielleicht ungewöhnlich
verhalte, aber ihr wisst
nicht den wirklichen
Grund, ich höre einfach
schlecht und verstehe
viele nicht oder falsch
von dem, was ihr sagt

Beethoven:

„solche Ereignisse
brachten mich nahe
an die

Verzweiflung, es
fehlte wenig und
ich endigte selbst
mein Leben – nur
sie die Kunst, sie
hielt mich zurück
“
...



Ich bin so oft deprimiert,
weil ich mich bei vielen
Prozessen außen vor
fühle, das macht mich
fürchterlich traurig ...

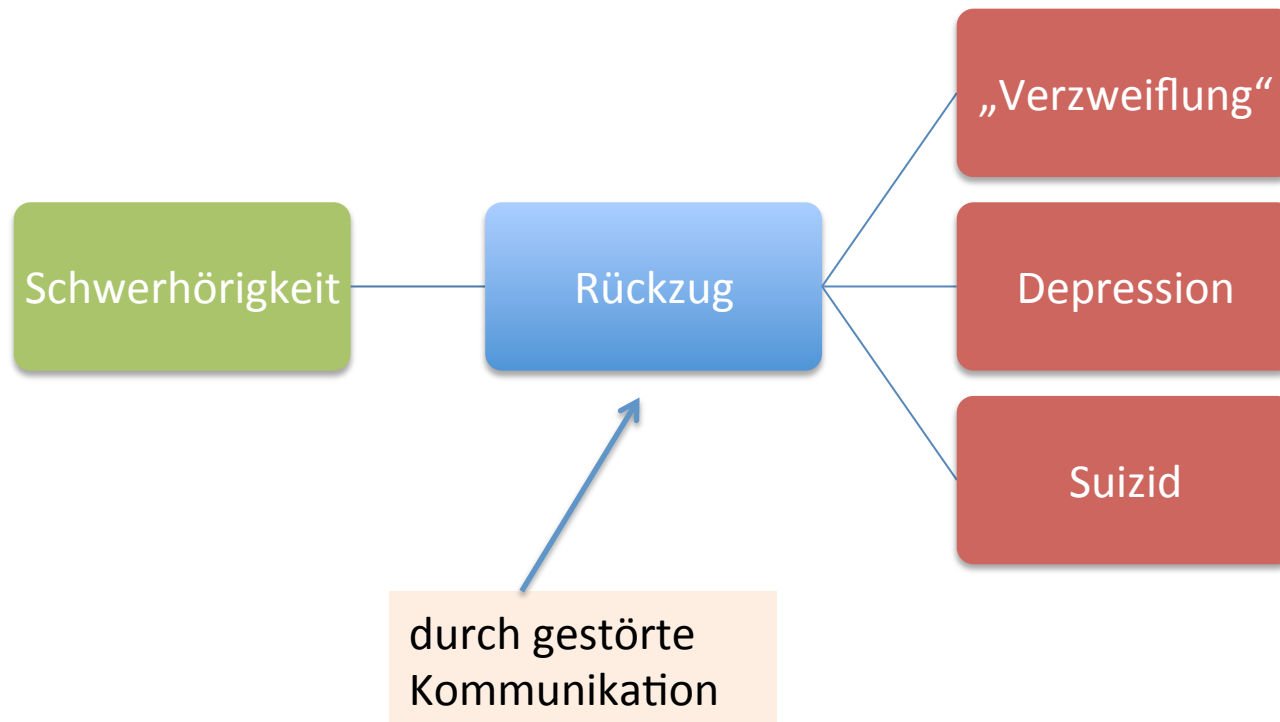
Auswirkungen von Schwerhörigkeit auf das Hörvermögen

- Hörverlust
- Reduziertes Frequenzunterscheidungsvermögen
- Frequenzbezogene Fehlhörigkeit, gestörtes Tonhöhenempfinden (Diplakusis)
- Veränderung des Lautheitsempfindens (recruitment)
- Beeinträchtigtetes Richtungshören
- Ohrgeräusche

Psychosoziale Konsequenzen einer Hörbeeinträchtigung



Im Extremfall ...



Kommunikationsstrategien

bzw. Verhalten im Kontext von
Musizieren

invasiv

= Probleme offen
angehen,
„outen“, sich der Situation
stellen

evasiv

= in ein
Vermeidungs-
verhalten
gehen,
Rückzug

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Ständiges Rückfragen
- Ansagen werden nicht oder falsch verstanden
- Gespräche in der Pause
- Gespräche vor und nach der Probe
- Unterhaltung in der anschließenden Gemütlichkeit (Kneipe)
- Veränderte Musikwahrnehmung (Probenklavier, Begleitung in Konzert und Gottesdienst)
- Leise Hinweise werden nicht verstanden, leises Zuflüstern funktioniert nicht
- Störgeräusche beeinträchtigen erheblich das Verstehen
- Unsicherheit wegen der eigenen Stimme, Verortung im Gesamtklang
- Eitelkeit, Outing, Akzeptanz (Nichttragen) eines Hörgerätes
- Vorurteile (hört ja nicht mehr richtig, Lautstärke wird mit Intonationsfähigkeit gleichgesetzt)
- Nachbar
- Chorleitung spricht zu leise und/oder zu undeutlich und/oder zu schnell und/oder in eine andere Richtung
- Sehr negativer Effekt: Hallige Räume
- Schnellere Ermüdung (und damit höhere Fehleranfälligkeit)
- Falsche Einstellung am Hörgerät (es piept ...)
- Falscher Platz (Licht nicht im Rücken)
- Hyperakusis (Überempfindlichkeit, wenn es zu laut wird)
- Phänomen *loudness recruitment*: eingeschränkter Wahrnehmungsbereich für Lautstärke
- Tinnitus als zusätzliches Störphänomen
- Hörminderung oftmals schleichender Prozess, den man selbst erst verspätet mitbekommt
- Stigmatisierung: Was denken die anderen ...

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- **Stigmatisierung: Was denken die anderen ...**
- Eitelkeit, Outing, Akzeptanz (Nichttragen) eines Hörgerätes (Hörsystems)
- Ansagen werden nicht oder falsch verstanden
- daher häufiges Rückfragen
- Leise Hinweise untereinander werden nicht verstanden, leises Zuflüstern funktioniert nicht
- Nachbar
- Gespräche in der Pause, vor und nach der Probe
- Unterhaltung in der anschließenden Gemütlichkeit (Kneipe)

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Stigmatisierung: Was denken die anderen ...
- Eitelkeit, Outing, Akzeptanz (Nichttragen) eines Hörgerätes (Hörsystems)
- Ansagen werden nicht oder falsch verstanden
- daher häufiges Rückfragen
- Leise Hinweise untereinander werden nicht verstanden, leises Zuflüstern funktioniert nicht
- Nachbar
- Gespräche in der Pause, vor und nach der Probe
- Unterhaltung in der anschließenden Gemütlichkeit (Kneipe)

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Stigmatisierung: Was denken die anderen ...
- Eitelkeit, Outing, Akzeptanz (Nichttragen) eines Hörgerätes (Hörsystems)
- **Ansagen werden nicht oder falsch verstanden**
- daher häufiges Rückfragen
- Leise Hinweise untereinander werden nicht verstanden, leises Zuflüstern funktioniert nicht
- Nachbar
- Gespräche in der Pause, vor und nach der Probe
- Unterhaltung in der anschließenden Gemütlichkeit (Kneipe)

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Stigmatisierung: Was denken die anderen ...
- Eitelkeit, Outing, Akzeptanz (Nichttragen) eines Hörgerätes (Hörsystems)
- Ansagen werden nicht oder falsch verstanden
- **daher häufiges Rückfragen**
- Leise Hinweise untereinander werden nicht verstanden, leises Zuflüstern funktioniert nicht
- Nachbar
- Gespräche in der Pause, vor und nach der Probe
- Unterhaltung in der anschließenden Gemütlichkeit (Kneipe)

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Stigmatisierung: Was denken die anderen ...
- Eitelkeit, Outing, Akzeptanz (Nichttragen) eines Hörgerätes (Hörsystems)
- Ansagen werden nicht oder falsch verstanden
- daher häufiges Rückfragen
- **Leise Hinweise untereinander werden nicht verstanden, leises Zuflüstern funktioniert nicht**
- Nachbar
- Gespräche in der Pause, vor und nach der Probe
- Unterhaltung in der anschließenden Gemütlichkeit (Kneipe)

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Stigmatisierung: Was denken die anderen ...
- Eitelkeit, Outing, Akzeptanz (Nichttragen) eines Hörgerätes (Hörsystems)
- Ansagen werden nicht oder falsch verstanden
- daher häufiges Rückfragen
- Leise Hinweise untereinander werden nicht verstanden, leises Zuflüstern funktioniert nicht
- **Nachbar**
- Gespräche in der Pause, vor und nach der Probe
- Unterhaltung in der anschließenden Gemütlichkeit (Kneipe)

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Stigmatisierung: Was denken die anderen ...
- Eitelkeit, Outing, Akzeptanz (Nichttragen) eines Hörgerätes (Hörsystems)
- Ansagen werden nicht oder falsch verstanden
- daher häufiges Rückfragen
- Leise Hinweise untereinander werden nicht verstanden, leises Zuflüstern funktioniert nicht
- Nachbar
- **Gespräche in der Pause, vor und nach der Probe**
- Unterhaltung in der anschließenden Gemütlichkeit (Kneipe)

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Stigmatisierung: Was denken die anderen ...
- Eitelkeit, Outing, Akzeptanz (Nichttragen) eines Hörgerätes (Hörsystems)
- Ansagen werden nicht oder falsch verstanden
- daher häufiges Rückfragen
- Leise Hinweise untereinander werden nicht verstanden, leises Zuflüstern funktioniert nicht
- Nachbar
- Gespräche in der Pause, vor und nach der Probe
- **Unterhaltung in der anschließenden Gemütlichkeit (Kneipe)**

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- **Veränderte Musikwahrnehmung (Probenklavier, Begleitung in Konzert und Gottesdienst)**
- Störgeräusche (von drinnen oder draußen) beeinträchtigen erheblich das Verstehen
- Unsicherheit wegen der eigenen Stimme, Verortung im Gesamtklang
- Vorurteile (hört ja nicht mehr richtig, Lautstärke wird mit Intonationsfähigkeit gleichgesetzt)
- Chor-/Ensembleleitung spricht zu leise und/oder zu undeutlich und/oder zu schnell und/oder in eine andere Richtung

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Veränderte Musikwahrnehmung (Probenklavier, Begleitung in Konzert und Gottesdienst)
- **Störgeräusche (von drinnen oder draußen) beeinträchtigen erheblich das Verstehen**
- Unsicherheit wegen der eigenen Stimme, Verortung im Gesamtklang
- Vorurteile (hört ja nicht mehr richtig, Lautstärke wird mit Intonationsfähigkeit gleichgesetzt)
- Chor-/Ensembleleitung spricht zu leise und/oder zu undeutlich und/oder zu schnell und/oder in eine andere Richtung

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Veränderte Musikwahrnehmung (Probenklavier, Begleitung in Konzert und Gottesdienst)
- Störgeräusche (von drinnen oder draußen) beeinträchtigen erheblich das Verstehen
- **Unsicherheit wegen der eigenen Stimme, Verortung im Gesamtklang**
- Vorurteile (hört ja nicht mehr richtig, Lautstärke wird mit Intonationsfähigkeit gleichgesetzt)
- Chor-/Ensembleleitung spricht zu leise und/oder zu undeutlich und/oder zu schnell und/oder in eine andere Richtung

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Veränderte Musikwahrnehmung (Probenklavier, Begleitung in Konzert und Gottesdienst)
- Störgeräusche (von drinnen oder draußen) beeinträchtigen erheblich das Verstehen
- Unsicherheit wegen der eigenen Stimme, Verortung im Gesamtklang
- **Vorurteile (hört ja nicht mehr richtig, Lautstärke wird mit Intonationsfähigkeit gleichgesetzt)**
- Chor-/Ensembleleitung spricht zu leise und/oder zu undeutlich und/oder zu schnell und/oder in eine andere Richtung

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Veränderte Musikwahrnehmung (Probenklavier, Begleitung in Konzert und Gottesdienst)
- Störgeräusche (von drinnen oder draußen) beeinträchtigen erheblich das Verstehen
- Unsicherheit wegen der eigenen Stimme, Verortung im Gesamtklang
- Vorurteile (hört ja nicht mehr richtig, Lautstärke wird mit Intonationsfähigkeit gleichgesetzt)
- Chor-/Ensembleleitung spricht zu leise und/oder zu undeutlich und/oder zu schnell und/oder in eine andere Richtung

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- **Sehr negativer Effekt: Hallige Räume**
- Schnellere Ermüdung (und damit höhere Fehleranfälligkeit)
- Falsche Einstellung am Hörgerät (es piept ...)
- Falscher Platz (Licht nicht im Rücken)
- Hyperakusis (Überempfindlichkeit, wenn es zu laut wird)
- Phänomen *loudness recruitment*: eingeschränkter Wahrnehmungsbereich für Lautstärke
- Tinnitus als zusätzliches Störphänomen
- Hörminderung oftmals schleichender Prozess, den man selbst erst verspätet mitbekommt

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Sehr negativer Effekt: Hallige Räume
- Schnellere Ermüdung (und damit höhere Fehleranfälligkeit)
- Falsche Einstellung am Hörgerät (es piept ...)
- Falscher Platz (Licht nicht im Rücken)
- Hyperakusis (Überempfindlichkeit, wenn es zu laut wird)
- Phänomen *loudness recruitment*: eingeschränkter Wahrnehmungsbereich für Lautstärke
- Tinnitus als zusätzliches Störphänomen
- Hörminderung oftmals schleichender Prozess, den man selbst erst verspätet mitbekommt

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Sehr negativer Effekt: Hallige Räume
- Schnellere Ermüdung (und damit höhere Fehleranfälligkeit)
- **Falsche Einstellung am Hörgerät (es piept ...)**
- Falscher Platz (Licht nicht im Rücken)
- Hyperakusis (Überempfindlichkeit, wenn es zu laut wird)
- Phänomen *loudness recruitment*: eingeschränkter Wahrnehmungsbereich für Lautstärke
- Tinnitus als zusätzliches Störphänomen
- Hörminderung oftmals schleichender Prozess, den man selbst erst verspätet mitbekommt

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Sehr negativer Effekt: Hallige Räume
- Schnellere Ermüdung (und damit höhere Fehleranfälligkeit)
- Falsche Einstellung am Hörgerät (es piept ...)
- **Falscher Platz (Licht nicht im Rücken)**
- Hyperakusis (Überempfindlichkeit, wenn es zu laut wird)
- Phänomen *loudness recruitment*: eingeschränkter Wahrnehmungsbereich für Lautstärke
- Tinnitus als zusätzliches Störphänomen
- Hörminderung oftmals schleichender Prozess, den man selbst erst verspätet mitbekommt

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Sehr negativer Effekt: Hallige Räume
- Schnellere Ermüdung (und damit höhere Fehleranfälligkeit)
- Falsche Einstellung am Hörgerät (es piept ...)
- Falscher Platz (Licht nicht im Rücken)
- **Hyperakusis (Überempfindlichkeit, wenn es zu laut wird)**
- Phänomen *loudness recruitment*: eingeschränkter Wahrnehmungsbereich für Lautstärke
- Tinnitus als zusätzliches Störphänomen
- Hörminderung oftmals schleichender Prozess, den man selbst erst verspätet mitbekommt

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Sehr negativer Effekt: Hallige Räume
- Schnellere Ermüdung (und damit höhere Fehleranfälligkeit)
- Falsche Einstellung am Hörgerät (es piept ...)
- Falscher Platz (Licht nicht im Rücken)
- Hyperakusis (Überempfindlichkeit, wenn es zu laut wird)
- **Phänomen *loudness recruitment*: eingeschränkter Wahrnehmungsbereich für Lautstärke**
- Tinnitus als zusätzliches Störphänomen
- Hörminderung oftmals schleichender Prozess, den man selbst erst verspätet mitbekommt

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Sehr negativer Effekt: Hallige Räume
- Schnellere Ermüdung (und damit höhere Fehleranfälligkeit)
- Falsche Einstellung am Hörgerät (es piept ...)
- Falscher Platz (Licht nicht im Rücken)
- Hyperakusis (Überempfindlichkeit, wenn es zu laut wird)
- Phänomen *loudness recruitment*: eingeschränkter Wahrnehmungsbereich für Lautstärke
- **Tinnitus als zusätzliches Störphänomen**
- Hörminderung oftmals schleichender Prozess, den man selbst erst verspätet mitbekommt

Situation im Chor, Orchester, Ensemble, in der Band

- Sehr negativer Effekt: Hallige Räume
- Schnellere Ermüdung (und damit höhere Fehleranfälligkeit)
- Falsche Einstellung am Hörgerät (es piept ...)
- Falscher Platz (Licht nicht im Rücken)
- Hyperakusis (Überempfindlichkeit, wenn es zu laut wird)
- Phänomen *loudness recruitment*: eingeschränkter Wahrnehmungsbereich für Lautstärke
- Tinnitus als zusätzliches Störphänomen
- Hörminderung oftmals schleichender Prozess, den man selbst erst verspätet mitbekommt

Probleme bei Schwerhörigkeit (Zusammenfassung)

- Einschränkung der Kommunikation
- Kognitive Verarbeitungs- und Funktionsstörungen
- Reduziertes Selbstvertrauen
- Verlust an individueller Unabhängigkeit
- soziale Isolierung, Rückzug
- mögliche Depression

und damit auf jeden Fall:

Erhebliche Einbußen
an **Lebensqualität**

Appell somit: Inklusion

- Nehmt Rücksicht im Musizierprozess auf uns Hörbehinderte, sorgt dafür, dass wir nicht exkludiert sind; Menschen mit Hörschäden und Hörbehinderte haben absolut die gleichen musikalischen Bedürfnisse und sind gleichermaßen „musikalisch“ wie gut Hörende und sind auch nicht automatisch „schlechtere“ Musikerinnen und Musiker, nur weil sie mehr Druck auf die Ohren brauchen!!

Vielen Dank
fürs Zuhören!!

Prof. Dr. Hans Hermann Wickel
wickel@fh-muenster.de